Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87/88 (1926)**

Heft 20

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Genf eröffnete, bisher jedoch unerledigt gebliebene Erörterung über den Spannungszustand von Nietverbindungen.[1]) Maillart kam damals auf Grund seiner Ueberlegungen zur Folgerung, dass bei einer mehrreihigen Nietnaht die äussersten Reihen je die Hälfte der Gesamtkraft, die innern dagegen nichts übertragen. Höhn ist nun die Klärung dieser Frage auf Grund von Versuchen gelungen. Sie bestätigen, wenn nicht in Bezug auf die Verteilung der Kraft zwischen den äussersten Nietreihen, so doch in Bezug auf die Mehrbeanspruchung dieser beiden Nietreihen gegenüber den andern, Maillart's Behauptungen. „Bei allen untersuchten Probestäben waren die Nieten der ersten (äussersten) Reihe am meisten beansprucht; einschnittige Nieten mehr nur auf Schub, zweischnittige auf Biegung und Schub. Sind die Nieten der ersten Reihe zweischnittig, so übertragen sie einen weitaus grössern Teil von Kräften vom Blech an die Laschen als die der spätern Reihen. Die einschnittigen Nieten der $1^1/_2$-fachen Nietverbindung leisten gegen Abscheren geringen Widerstand, bei dieser Verbindung erleiden auch die Nieten und der Blechrand der zweiten Reihe gewisse Beanspruchungen. Dagegen sind bei dreireihigen Nietverbindungen Blech und Nieten in den hintern Reihen wenig beansprucht, am geringsten die Nieten der mittlern Reihe. Bei Probestäben mit drei Nietreihen erfolgte der Bruch im Blech bei der ersten Reihe, auch wenn in den spätern Reihen geringerer Blech-Querschnitt vorhanden war."

Höhn weist sodann nach, dass der Spannungszustand einer Nietverbindung durch Schweissen der Blechränder (Dichtschweissungen) in starkem Masse beeinflusst wird. Ferner wird die Frage „Genietete oder geschweisste Sicherheitslaschen" untersucht und zu Gunsten der letztgenannten beantwortet. Am Schluss der Schrift wird eine neue Methode zur Berechnung von Nietnähten vorgeschlagen.

Die Schrift bedeutet einen unverkennbaren Fortschritt in der Erkenntnis über die Festigkeit von Nietverbindungen. Sowohl dem Dampfkessel-Fachmann als auch dem Ingenieur, der sich mit Vernietungen überhaupt zu befassen hat, ist deren Anschaffung unbedingt anzuraten. G. Z.

Das Bürgerhaus im Elsass. Von Prof. *K. Staatsmann.* Folio, 82 Seiten. Berlin SW 11. Verlag der „Deutschen Bauzeitung" G. m. b. H. Preis geh. 10 M.

Das Elsass mit seinen Hauptstädten Basel und Strassburg (denn geographisch blickt Basel nordwärts) ist uraltes Kulturgebiet, der Text legt denn auch mit Recht besondern Nachdruck auf die Zusammenhänge der geschichtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Das Wichtigste aus dem trotz aller Kriege noch sehr reichen Bestand an Denkmälern bürgerlicher Baukunst wird in Rissen und Photographien abgebildet. Die Ausstattung des Werkes, dem weitere Hefte über andere Gegenden Deutschlands folgen sollen (herausgegeben vom Verband Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine) ist nicht ganz so glücklich wie die des Schweizer Parallelunternehmens, da die Abbildungen in den Text gedruckt sind; der hohe dokumentarische Wert wird hiervon natürlich nicht berührt. P. M.

[1]) „Zum Vernietungs-Problem", Band 82, Seite 43 (28. Juli 1923).

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Eidg. Materialprüfungsanstalt an der E. T. H.

6. Diskussionstag

Samstag den 29. Mai 1926 in Zürich.

Beginn 10^{15} h im Hörsaal I der E. T. H. Schluss 17^{15} h.

TRAKTANDEN:

Theorie und Praxis der autogenen Schweissung.

Referent: *C. F. Keel*, Direktor des Schweizer. Acetylen-Vereins Basel.

7. Diskussionstag

Samstag den 5. Juni 1926 in Zürich.

Beginn 10^{15} h im Hörsaal I der E. T. H. Schluss 17^{15} h.

TRAKTANDEN:

Ueber elektrisch und autogen geschweisste Konstruktionen zusammengesetzt aus Blechen, Röhren, Walzeisen usw.

Anschauungen des Schweizer. Vereins von Dampfkesselbesitzern.

Referent: *E. Höhn*, Oberingenieur, Zürich.

Anschauungen aus Kreisen der Industrie,

Referent: Ing. *A. Sonderegger*, Direktor der A. G. der Maschinenfabriken von Escher Wyss & Cie. in Zürich.

Jedermann, der sich für die Fragen des Materialprüfungswesens interessiert, wird zur Teilnahme eingeladen.

Der Direktor der E. M. P. A.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Auszug aus dem Protokoll der II. Central-Comité-Sitzung *vom 24. April 1926, im Sekretariat des S. I. A., Zürich 1.*

1. Das Central-Comité genehmigte den Austritt von Architekt M. Daxelhoffer aus der Wettbewerbs-Kommission, Gruppe Zentral-Schweiz, unter bester Verdankung der geleisteten Dienste und ernannte an dessen Stelle Architekt Ed. Rybi, Bern.

2. Der Nachtrag zu den Leitsätzen für die Berücksichtigung der Teuerung bei den Arbeitsbedingungen (Nr. 107) wurde neuerdings bis zum 31. Dezember 1926 als gültig erklärt.

3. Die schriftliche Abstimmung unter den Delegierten vom April 1926 betreffend Vereins-Rechnung 1925 und Budget 1926 ergab einstimmige Annahme der Vorlagen des Central-Comité.

4. Das Central-Comité behandelte einen Antrag der Sektion Bern betreffend Aenderung von Art. 33 der Statuten und genehmigte einen in ablehnendem Sinne gehaltenen Bericht zu Handen der Delegierten.

5. Das Programm für den diesjährigen Wettbewerb der Geiser-Stiftung wurde vom Central-Comité gutgeheissen. Als Wettbewerbs-Aufgabe wurde die Aufnahme von Bürgerhäusern im Kanton Tessin vorgesehen.

6. Das Central-Comité genehmigte einen Vorentwurf für die Holzkonstruktions-Normen. Er soll den Sektionen in einer Anzahl Exemplaren zur Vernehmlassung zugestellt werden.

7. An Stelle des zurücktretenden Architekten F. Fulpius, Genf, wurde in das Comité Suisse de l'Eclairage Architekt Otto Burckhardt, Basel, gewählt.

Zürich, den 4. Mai 1926. Das Sekretariat.

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH

Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate. Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. *Auskunft* über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.*

Es sind noch offen die Stellen: 774, 793, 827, 845, 867, 870, 872, 873, 875, 876, 877, 879, 881, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 906, 910, 912, 914.

Ingénieur-électricien, ayant quelques années de pratique dans le calcul des machines électriques. Lorraine. (829 a)

Tüchtiger *Vermessungs-Techniker* nach Graubünden. (836 a)

Tüchtiger *Konstrukteur*, erfahren in der Konstruktion und Fabrikation von Armaturen für Dampf und Wasser, für schweizer. Grossfirma. (907)

Jüngerer, tüchtiger *Maschinen-Techniker* mit Werkstattpraxis und, wenn möglich, Erfahrung in Förder-Anlagen. Zürich. (909)

Jüngerer, selbständiger *Betriebstechniker* (Schweizer) für Einrichtung und Betrieb, für chem. Fabrik (schweizer. Unternehmung) in Ober-Italien. (911)

Elektrotechniker mit mehrjähriger Praxis. Schweizerisches Elektrizitätswerk. (913)

Maschinen-Ingenieur, mit den neuesten Fabrikationsmethoden vertraut und mit mehrjähriger Tätigkeit im Kompressorenbau. Grosse Maschinenfabrik der Ost-Schweiz. (915)

a) *Technicien-électricien*, au courant de la construction des transformateurs statiques; b) *Technicien* comme contrôleur du service d'atelier; c) *Technicien* comme chef d'équipe pour le bobinage. Ateliers de Constructions électriques du Nord-Est de la France. (917)

Ingénieur ayant connaissances en chimie, ainsi qu'en mécanique et électricité, pour une Usine de Caoutchouc et de Pneumatiques en France. (919)

Tüchtiger *Bauführer*, 25 bis 30 Jahre, für einige Monate. Kt. Zürich. (922)

Eisenbetonstatiker mit 2- bis 3-jähriger Praxis, zur Aushilfe. Ingenieurbureau in Bern. (926)

Ingénieur avec longue pratique dans la construction industrielle, particulièrement en béton armé, pour entreprise parisienne (pour direction travaux dans le centre). Français exigé, si possible italien. Entrée de suite. (930)

Technicien-dessinateur pour plans béton armé, Paris. (932)

Architecte ou *technicien* pour direction travaux entreprise générale région Nice. (934)

Junger, tüchtiger *Bautechniker* für Bureau und Bauplatz. Arch.-Bureau im Kanton Bern. (936)

Tüchtiger (womöglich lediger) *Tiefbau-Techniker*, 20 bis 30 J., bewandert in Absteckungen, für einige Monate. Kt. Aargau. (938)